

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 23 (1976)
Heft: 11-12

Artikel: Zivilschutz-Pressetage des EJPD
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilschutz-Pressetage des EJPD



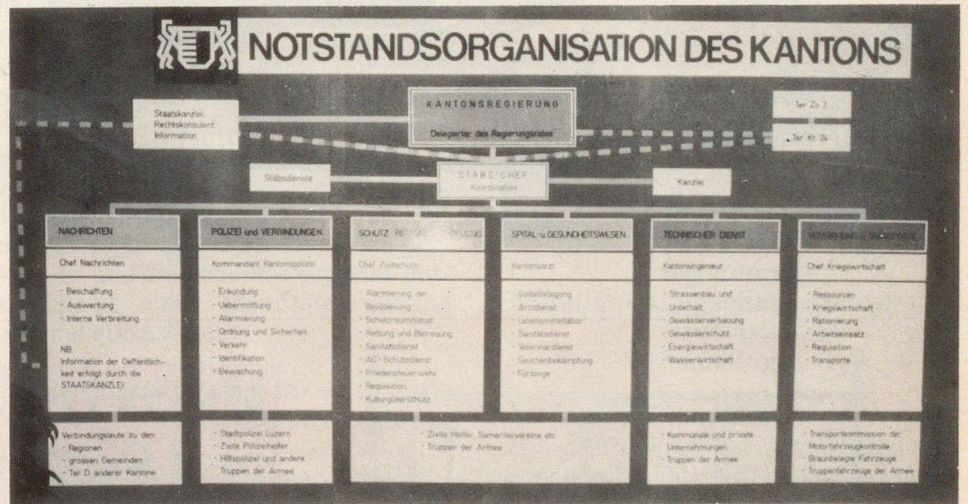
Bundesrat Dr. Kurt Furgler am Bohrhammer

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Botschaft über die Änderung des Zivilschutzgesetzes führte das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz für die Bundeshauspresse am Montag den 18. Oktober eine instruktive Informationstagung durch. Im Regionalen Zivilschutzzentrum von Ostermündigen wurden die Damen und Herren von Direktor Hans Mumenthaler mit seinem Referat «Zivilschutz – Wo stehen wir?» in diesen Teil unserer Gesamtverteidigung eingeführt, über den heutigen

Stand, die Erfolge und Lücken orientiert. Dazu wurde eine gute Dokumentation abgegeben. Im zweckmässigen Zentrum von Ostermündigen wurden die Überkleider angezogen – auch von Bundesrat Dr. Kurt Furgler, dem Direktor des Bundesamtes und weiteren im Zivilschutz führenden Persönlichkeiten – um auch mit der Praxis der Ausbildung vertraut zu werden. Dem Pressetag war im Schweizer Blätterwald, wie auch in Radio und Fernsehen, ein gutes Echo beschieden. Weitere Bilder darüber sind auf den Seiten des BZS dieser Nummer zu sehen.

«Zivilschutztunnel Sonnenberg schützt und nützt»

Der Aktion «Tage der offenen Türe Sonnenbergtunnel», die wir in unserer Nr. 9/76 ankündigten, war ein grosser Erfolg beschieden. Es waren rund 75 000 Personen, die vom 24. bis 29. September die umfassende Ausstellung des Bundesamtes für Zivilschutz und anderer Instanzen und die Schutzräume besuchten. Eindrucksvoll war auch die Darstellung der Zivilschutzorganisation der Stadt Luzern und ihrer verschiedenen Dienstzweige, der Luftschutztruppen, der Samariter und anderer Organisationen. An der Aktion hat sich auch der Luzerner Bund für Zivilschutz beteiligt.



Im ausgekleideten Sonnenbergtunnel hatte das BZS lange Wegstrecken mit seinen gut konzipierten, in den Zivilschutz und seine Aspekte einführenden Ausstellungen ausgestattet, ergänzt durch Materialschauen

Ein Teil der Schutzräume wurden mit den Liegestellen und den weiteren Einrichtungen, wie zum Beispiel auch den sanitären Anlagen, ausgerüstet, um der Bevölkerung zu zeigen, was für das Leben unter Tag vorbereitet ist

SANITÄTS-DISPOSITIV

KOSTEN PRO LIEGEPLATZ
 in ständertäglichen Anlagen des Zivilschutzes
 Pl. 4500: Sanitätsposten
 Pl. 15500: Sanitätsklinik
 Pl. 18500: Sanitätsklinik

KOSTEN PRO SCHUTZPLATZ
 in Personenschutzzentren durchwegs
 NUR FR. 500.-

Daher: Vorbeugender Personenschutz ist viel billiger als HEILEN

STATT AN LIEGESTELLEN IN SANITÄTSANLAGEN (gemäss San. Dis. 15.172)

	SOLL.	IST	MANNO
Sachkosten	279	1378	60
San. Hilfsmittel	2790	1162	728
Personalvermögen	2018	1312	487
Total	5587	4372	1275

Damit sind 84% der Liegen in den San. D. Anlagen vorhanden.

ANFORDERUNG DIENSTZWEIGE
 CSO Trabe
 CSO Kreuz
 Sanitätsdienst Personal
 Material
 Regionale Zivilschutz-Regio



Instruktiv und interessant war auch die Darstellung des Zivilschutzes in der Stadt Luzern und die Orientierung über das Sanitätsdispositiv und die Notstandsorganisation des Kantons

Siehe auch unser Umschlagbild

Fotos: Fritz Friedli, BZS